

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 80. Mittwoch, den 21. März 1821.

Universitätsnachrichten.

Am 9. März verteidigte der Baccalaureus der Medicin Herr Carl Christian Steyer aus Siebenlehn im Erzgebirge, zur Erlangung der medicinischen und chirurgischen Doktorwürde, im Hörsaale der hiesigen Juristenfakultät, ohne Präses, seine von ihm mit vieler Kenntniß und Erfahrung bearbeitete pathologische Inaugural-Dissertation: *de morbo scrofuloso in primis adulatorum*, welche gelehrte Abhandlung hier in der Bogesschen Officin auf 36 S. 4. gedruckt und dem Herrn D. Christian David Sasse und dem Kaufmann Herrn Joh. Gottlob Preußner auf Rochwitz aus Dankbarkeit dedicirt worden ist. Der geschätzte Herr Verfasser erndtete sowohl wegen dieser seiner mit so vielem Fleiß geschriebenen Schrift selbst, als auch wegen der männlichen und ehrenvollen Bertheidigung derselben, allgemeinen Beifall und die herzlichsten Glückwünsche zu seiner künftigen praktischen Laufbahn ein. — Seine Opponenten waren die Herren Baccalaureen der Medicin: Herr Friedrich Eduard Franke und Herr Carl August Bärwinkel, beide aus Leipzig, und Herr M. Ludwig Jani. — Das zu dieser Feierlichkeit geschriebene Programm hat

den Herrn Profanzler D. Christian Friedrich Ludwig zum Verfasser, und enthält den dritten Abschnitt der früher bei ähnlichen Veranlassungen begonnenen gelehrten Abhandlung *de diastasi*.

Am 10. März verteidigte im juristischen Hörsaale Herr Justus Radius, Doktor der Philosophie und der freien Künste Magister, der Arzneigelahrtheit Candidat und Mitglied der naturforschenden Gesellschaft zu Leipzig, um das Recht, bei hiesiger Akademie öffentliche Vorlesungen zu halten, zu erlangen, mit seinem freundschaftlichen Beistande, den Baccalaureus der Medicin, Herrn Carl Caspari, seine mit ungemein vieler gründlichen Selbstforschung und ausgebreiteten Belesenheit bearbeitete botanische Abhandlung *de Pyrola et Chimophila. Specimen primum*. Sie ist auf 40 S. 4. gedruckt, mit 2 Kupfertafeln, die *Pyrola minor* und die *Pyrola rosea* darstellend, begleitet, und dem Herrn Doktor und Professor Johann Theophilus Daehne dedicirt. Der Herr Verfasser, welcher sich schon außerdem die ausgezeichnetste Achtung erworben, hat wegen dieser trefflichen Arbeit und deren rühmlichen öffentlichen Bertheidigung den größten Beifall erhalten, und alle seine Zuhörer bewogen, der

Universität wegen seiner Aufnahme in die Zahl ihrer Docenten Glück zu wünschen. Seine Opponenten waren: Se. Magnificenz der Herr Hofrath und Professor, auch Civil-Verdienstordens-Ritter Christian Daniel Beck, Herr D. und Professor Christian Friedrich Schwägrichen, Herr Professor Friedrich Wilhelm Ehrenfried Koss, Rektor der Schule zu St. Thomas, und Herr D. Gustav Kunze.

Am 14. disputirte unter dem Vorsitz des Herrn Hofgerichtsraths und Professors D. Carl Klien, der Stud. jur. Herr Heinrich Adolph Hering aus Freiberg über mehrere ihm aufgegebenen streitige Rechtsfälle, und bewies dadurch sowohl seinen bisher auf das Studium der Rechtswissenschaften verwendeten Fleiß als auch seine erlangte Reife zu dem ihm bevorstehenden Examen. Seine Opponenten waren die beiden Studiosen der Rechte: Herr Carl Freiesleben und Herr Moriz Thiele, beide aus Freiberg.

Am 17. März geschah dasselbe, ebenfalls unter dem Präsidio des Herrn Hofgerichtsraths D. Klien, von dem Stud. jur. Herrn Carl Friedrich Jrmisch aus Chemnitz, mit Beifall, wobei demselben die beiden Studiosen der Rechte: Herr Wilhelm Poetschke aus Baugen, und Herr Gustav Ulbricht aus Wurzen opponirten.

**Das Schneeglöckchen,
eine Namensverwandte des Blümchens
Vergißmeinnicht.**

Wenn sich Lenz und Winter gatten,
Und aus dünnbeeisten Matten
Weißer Glöckchen Krone bricht:
Scheinen mir mit Engelsblicken
Diese Blümchen zuzunicken:
Hoffnung, Hoffnung trüget nicht! —

Blümchen, werth für diese Blicke,
Daß ich an mein Herz euch drücke;
Händ' ich doch den süßen Laut,
Die Gefühle zu vereinen,
Welche stets mir das Erscheinen
Eures lieben Kelchs vertraut! —

Halt, ihr ruft, des Lenzes Zeugen,
Denen, die sich zu euch neigen,
Zu: „Der Lenz vergift euch nicht!“
Dieß soll mir den Namen bieten,
Und ich nenn' euch, holde Blüthen,
Künftig: „Lenzvergiftungslicht.“

K—I.

**G r a b s c h r i f t
für
E. W.**

Eines Engels Gestalt, für die Erde zu rein,
zu ätherisch,
Stralzte dem Vater-Blick im süßen kurzen
Erscheinen.
Ach! sie floh — doch den Glauben entzündt die
heiligste Hoffnung,
Diesen Glauben, zur Wahrheit gereift, zu
umarmen im Himmel.

R ä t h s e l.

Ein Jeder hat mich, und auch nicht,
Und Mancher hat mich schon verloren;
Wer mich besitzt, hat viel Gewicht,
Er sey reich oder arm geboren.

Mein Daseyn nützt in jeder Lage,
Nur in der Größe liegt mein Werth;

Doch, fehlt das Herz, werd' ich zur Plage,
Und nirgends werd' ich dann geehrt.

Aus Leipzig bin ich jüngst verschwunden,
Man fragt nach mir zu Land und Meer;
Doch nur Geduld! es nah'n die Stunden
Der wonnevollsten Wiederkehr.

D. G. v. Gl.

Ernst Müller, Redakteur.

Theateranzeige. Heute, den 21sten: Foconde.

Verkauf. Sehr schöne holländische Vollenheringe, dergleichen englische in Tonnen und Schocken, so wie auch feiner westindischer Rum und eine Parthe 1819r böhmischer Hopfen vorzüglicher Qualität, wird zu sehr billigen Preisen verkauft bei

Gottlob Wilhelm Förster, Reichstraße Nr. 397.

Zu verkaufen ist ein kleiner Hand-Rollwagen hinter der Hauptwache in Nr. 863.

Reisverkauf. Mit einer neuen Sorte ostindischem Reis zu dem nemlichen billigen Preis, wie bisher, der Centner 8 Thl. im Ganzen und 2 Gr. das Pfund im Einzelnen, empfiehlt sich die Wagnersche Materialhandlung im Halle'schen Pfortchen bestens; daselbst auch verschiedene Sorten feiner Gries, schönster französischer Hirse, allerbeste französische Pflaumen und die so beliebten großen Rosinen zu den bekannten billigen Preisen fortwährend zu haben sind.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die zeithero unter der Firma von Haufsmann & Seuberlich bestandene Weinhandlung wird nunmehr nach dem Ableben des Herrn Haufsmann und dem freundschaftlichen Austritt des Herrn Seuberlich, von der Wittwe des Ersteren, in Verbindung mit Herrn Friedrich Leberecht Trübsbach, unter dessen alleiniger Leitung und Unterschrift, unter der Firma von

H a u f s m a n n W w e & C o m p.

wie bisher am Markte No. 171 fortgesetzt, und die reellste billigste Bedienung versichert. Leipzig, den 15. März 1821.

Silberne Confirmations-Denkmünzen

in 8 verschiedenen Geprägen, 12 Gr. bis 6 Thl. 12 Gr. das Stück, sind, nebst allen andern Gelegenheits-Medaillen, als zur Taufe, Trauung &c. in der größtmöglichsten Auswahl in Silber und engl. Bronze stets vorräthig. Die silbernen Whistmarken mit den Portraits von Gluck, Händel, Mozart und Haydn sind wieder angekommen.

Joh. Bapt. Klein's Kunsthandlung, Grimm. Gasse Nr. 593.

Vermietung. In der vorzüglichsten Meßlage der Stadt ist ein Locale in der ersten Etage für ein Waarenlager oder Wechselgeschäft während den bliesigen Messen zu vermiethen. Nähere Nachricht hierüber ertheilt Herr Georg Zillers in Kochs Hofe.

Vermietung. Ein Logis an der Promenade nach Gohlis in der Nähe des Schauspielhauses am Rosenthaler Thore Nr. 1070, bestehend aus zwei Stuben, ist von jetzt an oder zu Ostern an ledige Herren zu vermiethen. Das Nähere ist eine Treppe daselbst zu erfragen.

Zu vermiethen ist die erste Etage nebst Zubehör in Nr. 532, Quands Hof gegenüber, von künftige Johanni oder auch von Michaeli an. Näheres daselbst 3 Treppen hoch.

Thorzettel vom 20. März.

Grimma'sches Thor. U.	Kanstädter Thor. U.
Gestern Abend.	Gestern Abend.
Herr Oberst Fürst Menzifoff, in russ. Dien: sten, von Dresden, im Hotel de Saxe	Auf der Erfurter Postkutsche: Herr Prof. Dr. Schmidt, von Erfurt, unbestimmt, Herr Deconom Frank, von Eisenach, bei Holz: apfel, und Herr Handlungediener Thielo, von hier, von Langensalza zurück
Vormittag.	Vormittag.
Die Breslauer r. Post	Die Nordhäuser f. Post
Die Baugen-Zittauer reitende Post	6
Die Dresdner reitende Post	6
Halle'sches Thor. U.	Peters Thor. U.
Gestern Abend.	Nachmittag.
Die Landsberger fahrende Post	Herr Graf von Schulenburg, von Dölig, im Hotel de Baviere
Vormittag.	Nachmittag.
Die Dessauer fahrende Post	Herr Kaufmann Kornmann, von Gera, bei Wieprecht
Auf der Berliner Post: Herr Kaufm. Jansen, von Danzig, in St. Berlin	Hospital Thor. U.
Nachmittag.	Nachmittag.
Eine Eskafette von Krensch	Auf der Annaberger Post: Herr Kaufmann Lohmeyer, aus Hohenstein, in Nr. 750
Herr Kaufmann Bremm, von Würzburg, im goldnen Adler	1
Herr Graf von Hartenberg, von Berlin, passirt durch	1
Herr von Rudzinsky und von Rabazky, von Berlin, pass. durch	1
Auf der Magdeburger Post: Herr Kaufmann Wolca, aus Algier, v. Magdeburg, unbest.	1

Thorschluß 1 Viertel auf 8 Uhr.